

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

6. Es ist aber ein großer gewinn, wer gottselig ist, und läßt ihm genügen. * c. 4/8. Epr. 15/16.

7. Denn wir haben nichts in die welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen. * Pred. 5, 14. 16.

8. Wenn wir aber nahrung und kleider haben, so laßt uns begnügen. * 1 Mos. 28, 20.

Epr. 30, 8.

9. Denn die da reich werden wollen, die fallen in versuchung und stricke und viel thörichter und schädlicher luste, welche verderben die menschen ins verderben und verdammniß. * Epr. 23, 4. Epr. 27, 1.

10. Denn geis ist eine wurzel alles übels; welches hat etliche gelüster, und sind vom glauben irre gegangen, und machen ihnen selbst viel schmerken. * 2 Mos. 22, 8.

11. Aber, Du Gottes-mensch, fleuch solches; jage aber nach der gerechtigkeit, der gottseligkeit, dem glauben, der liebe, der geduld, der sanftmuth. * 2 Tim. 2, 22.

12. Kampfe den guten kampf des glaubens, ergreiffe das ewige leben, dann du auch berufen bist, und bekannt hast ein gut bekantniß vor vielen zeugen. * 1 Cor. 9, 25, 26.

13. Ich gebiete dir vor Gott, * der alle dinge lebendig macht, und vor Christo Jesu, der unser Pontio Pilato bezeugt hat ein gut bekantniß: * 5 Mos. 32, 39. 16.

† Joh. 18, 36. c. 19, 11.

14. Daß du haltest das gehot ohne flecken, untadelich, bis auf die erscheinung unsers Herrn Jesu Christi.

15. Welche wird zeigen zu seiner zeit der selige und allein gewaltige, * der könig aller könige, und † Herr aller herren. * Offenb. 17, 14.

c. 19, 16. † 5 Mos. 10, 17.

16. Der allein unsterblichkeit hat, der da wohnet in einem licht, da niemand zu kommen kan, welcher kein mensch* gesehen hat, noch sehen kan; dem sey ehre und ewiges reich. Amen. * Joh. 1, 18.

17. Den reichen von dieser welt gebiet, daß sie nicht stolz seyn, auch * nicht hoffen auf den ungewissen reichthum, sondern auf den lebendigen Gott, der uns dargelegt reichlich allerley zu genießten; * Ps. 62, 11.

18. Daß sie gutes thun, reich werden an guten wercken, gerne geben, behülflich seyn. * 5 Mos. 15, 7, 10.

19. Schäge sammeln, ihnen selbst einen guten grund aufs zukünftige, daß sie ergreiffen das ewige leben.

20. O Timothee, * bewahre, das dir vertraut ist, und zweide die un- geistlichen losen geschwäge, und das geranke der falsch berühmten künst; * 2 Tim. 1, 14. † 1 Tim. 4, 7.

21. Welche etliche vorgeben, und * fehlen des glaubens. Die gnade sey mit dir. Amen. * 2 Tim. 2, 18.

Geschrieben von Laodicea, die da ist eine hauptstadt des landes Phrygia Pacatiana.

Ende der 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Daß 1. Capitel.

Erermahnung zur beständigkeit an der reinen lehre in versolgung.

1. **P**aulus, ein apostel Jesu Christi, durch den willen Gottes, nach der vorher- sung * des lebens in Christo Jesu. * c. 2, 10.

2. Meinem lieben sohn Timothee, gnade, * barmherzigkeit, friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserm Herrn.

* 1 Cor. 7, 25. 1 Tim. 1, 2.

Tit. 1, 5.

3. Ich danke Gott, dem ich diene von meinen voreltern her * in reinem gewissen, daß ich † ohne unter- laß dein gedentke in meinem gebet tag und nacht. * Gesch. 23, 1. c. 24, 16.

† Rom. 1, 8. 9.

4. Und mich verlanget dich zu sehen, (wenn ich dencke an deine thränen) auf daß ich mit freuden erfüllet würde;

5. Und * erinnere mich des unges- färbten glaubens in dir, welcher zuvor gewohnet hat in deiner groß- mütter Loide, und in deiner mütter Eunike; bin aber gewis, daß auch in dir. * Gesch. 16, 1.

(L) 7

6. Um

6. Um welcher sache willen ich dich erinnere, daß du *erweckest die gabe Gottes, die in dir ist durch die auflegung meiner hände.

* 1 Thess. 5, 19. 1 Tim. 4, 14.

7. Denn Gott hat uns nicht gegeben * den geist der furcht, sondern der kraft, und der liebe, und der guth.

* Röm. 8, 15.

8. Darum so schäme dich nicht des zeugnisses unsers Herrn, noch meiner, der ich sein gebundener bin; sondern leide dich mit dem ewangelio, wie ich, nach der kraft Gottes,

9. Der uns hat selig gemacht, u. berufen mit einem heiligen ruf, * nicht nach unsern wercken, sondern nach seinem vorsatz und gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der zeit der welt. * Tit. 3, 5. 10.

10. Jetzt aber * offenbaret durch die erscheinung unsers heylandes Jesu Christi, der dem tode die macht hat genommen, und das leben und ein unvergängliches wesen ans licht bracht, durch das ewangelium; * Röm. 16, 25. 1. Cor. 15, 14. 1. Tim. 2, 14.

11. Zu welchem * Ich gesetzt bin ein prediger und apostel, und lehrer der heyden. * 1 Tim. 2, 7. 10.

12. Um welcher sache willen ich solches leide: Aber ich schäme michs nicht: Denn ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kan mir meine * heylsage bewahren bis an jenen tag. * c. 4, 8.

13. Halt an dem vorbilde * der heylsamen worte, die du von mir gehört hast, vom glauben und von der liebe in Christo Jesu.

* 1 Tim. 6, 3. Tit. 2, 1.

14. Diese gute * heylsage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet. * v. 12. 1. Tim. 6, 20.

15. Das weißest du, daß sich gewande haben von mir alle, die in Asia sind, unter welchen ist Phygellus und Hermogenes.

16. Der Herr gebe barmherzigkeit dem hause Onesiphori: denn er hat mich oft erquicket, und hat sich meiner ferte nicht geschämet.

17. Sondern da er zu * Rom war, suchete er mich aufs fleißigste, und fand mich. * 1. Cor. 15, 16.

18. Der Herr gebe ihm, daß er finde barmherzigkeit bey dem Herrn an jenem tage. Und wie viel er mir zu Epheso gedienet hat, weißest du am besten.

Das 2. Capitel.

Treue amts verrichtung Timothei: Trost im leiden: Meidung ecklicher laster.

Gott sey nun * stark, mein sohn, durch die gnade in Christo Jesu,

2. Und was du von mir gehört hast durch viel zeugen, das befehle treuen menschen, die da tüchtig sind auch andere zu lehren.

3. * Leide dich als ein guter streiter Jesu Christi. * c. 1, 8. c. 4, 6.

4. Kein * kriegesmann sticht sich in handel der nahrung; auf daß er gefalle dem, der ihn angenommen hat. * 1. Cor. 9, 25.

5. Und so jemand auch kämpfet, wird er doch nicht * gekrönt, er kämpfe denn recht. * c. 4, 8.

6. Es soll aber der ackermann, der den acker bauet, der früchte am ersten genießen. Wercke, was ich sage.

7. Der Herr aber wird dir in allen dingen verstand geben.

8. Halt im gedächtniß Jesum Christum, * der auferstanden ist von den todtten, * auf dem saamen David, nach meinem ewangelio, * 1. Cor. 15, 4. 20. 1. 2. Cor. 1, 12.

9. Über welchem ich mich leide bis an die * banden, als ein übelthäter; aber Gottes wort ist nicht gebunden. * Eph. 3, 1. 12. Phil. 2, 17.

10. Darum dulde ich * alles um der auserwählten willen, auf daß auch Sie die seligkeit erlangen in Christo Jesu, mit ewiger herrlichkeit. * Phil. 2, 17. Col. 1, 24.

11. Das ist se gewißlich wahr: * Sterben wir mit, so werden wir mit leben. * Röm. 6, 5. 1. Pet. 4, 12.

12. Duden wir, so werden wir mit herrschen. * Verläugnen wir, so wird Er uns auch verläugnen. * Matth. 10, 33. Luc. 9, 26. 10.

13. * Glauben wir nicht, so t bleibet Er treu: er kan sich selbst nicht läugnen. * Röm. 3, 3.

* 4 Mos. 23, 19.

14. Solches erinnere sie, und bezeuge vor dem Herrn, daß sie * nicht um worte zanken, welches nichts nütz ist, denn zu verkehren, die da zu hören. * 1. Tim. 6, 4. Tit. 3, 9.

15. * Bekeissige dich Gott zu erzeigen einen rechtschaffenen und unsträflichen arbeiter, der da recht theile das wort der wahrheit.

* Tit. 2, 7. 8.

16. Des

Beste

16.

schwä

hilft

* 1

17. 11

der k

näus

18.

haben

sey se

licher

19.

bestel

Herr

trete

und

20

sind d

ne ge

und i

ersch

21.

von s

heilig

hau

guter

22.

* jag

dem

mit a

von u

23.

nüge

du w

bären

24.

soll

freun

tig,

saufr

25.

gen:

se gä

26.

auf

gefan

27.

W

ken:

heili

1. 2

grau

28.

die v

ruh

elter

geist

16. Des * ungeistlichen losen geschwäges entsetze dich: denn es hilft viel zum ungöttlichen wesen.

* 1 Tim. 4. 7. Tit. 1. 14. c. 3. 9.
17. Und ihr wort frisset um sich wie der Krebs; unter * welchen ist Hymenaeus und Philletus, * 1 Tim. 1. 20.

18. Welche der wahrheit gelehrt haben, und sagen, die auferstehung sey schon geschehen; und haben etlicher glauben verkehret.

19. Aber der feste grund Gottes bestehet, und hat dieses siegel: Der Herr kennet die seinen: und es trete ab von der ungerechtigkeit, wer den namen Christi nennet.

20. In einem grossen hause aber sind nicht allein goldene und silberne gefässe, sondern auch hölzerne, und irdische; und etliche zu ehren, etliche aber zu unehren.

21. So nun jemand sich reiniget von solchen leuten, der wird ein geheiligt faß seyn, zu den ehren, dem hausehern brauchlich, und zu allem guten werck bereitet.

22. Gleich die luste der jugend, * jage aber nach der gerechtigkeit, dem glauben, der liebe, dem friede, mit allen, die den Herrn anrufen von reinem hergen. * 1 Tim. 6. 11.

23. Aber der * thörichten und unnützen fragen entsetze dich: Denn du weißest, * daß sie nur zänckebären. * 1 Tim. 4. 7. c. † 1 Tim. 6. 4.

24. Ein * knecht aber des Herrn soll nicht zänckisch seyn, sondern freundlich gegen jederman, lehrhaftig, der die bösen tragen kan mit sanftmuth. * Tit. 1. 7. 9.

25. Und strafe die widerspenstigen: ob ihnen Gott dermaleins buse gäbe, die wahrheit zu erkennen.

26. Und wieder nüchtern würden auß des teufels strick, von dem sie gefangen sind zu seinem willen.

Das 3. Capitel.

Von grausamkeit der letzten zeiten: und herrlichen nutzen der heiligen schrift.

1. Was solt du aber wissen, daß in den * letzten tagen werden gränliche zeiten kommen.

* 1 Tim. 4. 1. 16.

2. Denn es werden menschen seyn, die von sich selbst halten, * geistig, ruhmredig, hoffärtig, lästierer, den eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich, * Röm. 1. 30. 31.

3. Störrig, unversöhnlich, schänder, unkeusch, wilde, ungütig,

4. Verräther, frebeler, aufgeblasen, die * mehr lieben wollust denn Gott.

* Phil. 3. 19.

5. Die da haben den * schein eines gottseligen wesens, aber seine kraft verläugnen sie. Und solche melde.

* Matth. 7. 15. c. 18. 17. Tit. 1. 16.

6. Auß * denselbigen sind, die hin und her in die häuser schleichen, und führen die weiblein gefangen, die mit sünden beladen sind, und mit mannigerley lusten fahren, * Mat. 23. 14. Marc. 12. 40. Tit. 1. 11.

7. Lernen immerdar, und können nimmer zur * erkenntnis der wahrheit kommen. * 1 Tim. 2. 4.

8. Gleiches weyse aber, wie Janes und Jambres * Mose widerstanden, also widerstehen auch diese der wahrheit: Es sind menschen von zerrütteten sinnen, untüchtig zum glauben. * 2 Mos. 7. 11. 22.

9. Aber sie werdens die lange nicht treiben: denn ihre thöricht wird offenbar werden jederman, gleich wie auch jener war.

10. Du aber hast erfahren meine lehre, meine weyse, meine meynung, meinen glauben, meine langmuth, meine liebe, meine geduld,

11. Meine verfolgung, meine leiden, * welche mir widerfahren sind zu Antiochia, zu Jeonien, zu Lystran, welche verfolgung ich da ertrug, und * auß allen hat mich der Herr erlöset. * Gesch. 13. 50. c. 14. 2. 19. 22. † Ps. 34. 20.

12. Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, * müssen verfolgung leiden. * Matth. 16. 24. Gesch. 14. 22.

13. Mit den bösen menschen aber und * verführischen wirds ie länger ie ärger, verführen und werden verführet. * 1 Tim. 4. 1.

14. Du aber bleibe * in dem, daß du gelernt hast, und dir vertrauet ist, sintemal du weißest, von wem du gelernt hast. * c. 2. 2.

15. Und weil du von kind auf die heilige schrift weißest, kan dich dieselbige unterweisen zur seligkeit durch den glauben an Christo Jesu.

16. Denn aller schrift von Gott eingegeben ist nüz zur lehre, zur strafe, zur besserung, zur züchtigung in der gerechtigkeit; * Röm. 15. 4. 2 Pet. 1. 19. 19.

17. Daß

17. Daß ein mensch Gottes sey
volkommen, tzu allem guten werck
geschickt. * 1 Tim. 6, 11.

† 2 Tim. 2, 21.

Das 4. Capitel.

Gute aufficht im predigamt von
ndhen. S. Pauli kampf und kron.
1. **S** bezeuge ich nun vor Gdt
und dem Herrn Jesu Chri-
sto, der da * zukünftig ist zu richten
die lebendigen und die todten, mit
seiner erscheinung und mit seinem
reich: * Matth. 25, 31. Joh. 5, 27.

Gesch. 10, 42. c. 17, 31. Rom. 14, 9.
2 Cor. 5, 10. 2 Thess. 1, 7. 8. c. 2, 8.

2. Predige das wort, * halt an,
es sey zu rechter zeit, oder zur un-
zeit: * strafe, draue, ermahne mit
aller t geduld und lehre: * Eph. 5, 1.
* Tit. 1, 9. 11. † 2 Tim. 2, 24. c. 3, 10. 16

3. Denn es wird eine zeit seyn,
da sie die * heilsame lehre nicht lei-
den werden, sondern nach ihren ei-
genen lusten werden sie ihnen selbst
lehrer aufstaden, nach dem ihnen die
ohren jucken: * 1 Tim. 6, 3.

4. Und werden die ohren von der
wahrheit kehren, und sich * zu den
fabeln kehren. * 1 Tim. 4, 7.

c. 6, 20. Tit. 1, 10. 14.

5. Du aber sey nüchtern allent-
halben, leide dich, thue das werck
eines * evangelischen predigers,
richte dein amt redlich auß.

* Gesch. 20, 8.

6. Denn Ich werde schon geo-
pfert, und die zeit * meines abschei-
dens ist vorhanden. * Phil. 1, 23.

c. 2, 17.

7. Ich habe einen guten * kampf
gekämpft, ich habe den lauff voll-
endet, ich habe glauben gehalten.

* 1 Cor. 9, 24. 25. Phil. 3, 14.

1 Tim. 6, 12. Ebr. 12, 1.

8. Hinfort ist mir beygelegt * die
krone der gerechtigkeit, welche mir
der Herr an jenem tage, der gerecht-
te richter, geben wird: nicht mir
aber allein, sondern auch allen, die
seine erscheinung lieb haben.

* 1 Pet. 5, 4. Jac. 1, 12. Off. 2, 10.

9. * Fleißige dich, daß du bald an
mir kommest. * v. 21.

10. Denn * Demas hat t mich ver-
lassen, und diese welt lieb gewon-
nen, und ist gen Thessalonich gezo-
gen: Crescens in Galatian, Titus
in Dalmatian. * Col. 4, 14.

† 2 Tim. 1, 15.

Ende der andern Epistel S. Pauli an Timotheum.

Die

11. Lucas ist allein bey mir. * Mar-
cum nimma zu dir, und bringe ihn
mit dir: denn er ist mir nützlich zum
dienst. * Gesch. 15, 3. Col. 4, 10.

12. * Tychicum habe ich gen Ephe-
sum gesandt. * Gesch. 20, 4.
Eph. 6, 21. Col. 4, 7.

13. Den mantel, den ich zu Troa-
da ließ bey Carpo, bringe mit, wenn
du kommst, und die bucher, sonder-
lich aber das pergament.

14. Alexander, * der schmidt, hat
mir viel böses bewiesen. † Der Herr
bezahle ihm nach seinen werken.

* 1 Tim. 1, 20. † 2 Tim. 3, 39.

Ps. 28, 4.

15. Vor welchem hüte Du dich
auch: denn er hat unsern worten
sehr widerstanden.

16. In meiner ersten verantwor-
tung stund * niemand bey mir, son-
dern sie t verließen mich alle. Es
sey ihnen nicht zugerechnet.

* Joh. 16, 32. † 2 Tim. 1, 15.

17. Der Herr aber * stund mir bey,
und stärckte mich, auf daß durch
mich die predigt bestättiget wurde,
und alle heyden hörten. † Und ich
bin erlöst von des löwen rachen.

* Gesch. 23, 11. c. 27, 23.

† Gesch. 12, 11.

18. Der Herr aber wird mich er-
lösen von allem übel, und aufhelfen
zu seinem himmlischen reich: * wel-
chem sey ehre von ewigkeit zu ewig-
keit. Amen. * 1 Tim. 6, 16.

Rom. 9, 4. c. 16, 27.

19. Grüße Priscan und * Aquis-
lan, und t das haus Onesiphori.

* Gesch. 18, 2. Rom. 16, 3.

† 2 Tim. 1, 16.

20. * Erastus blieb zu Corintho,
† Trophimum aber ließ ich zu Wile-
to franck. * Gesch. 19, 22.

† Gesch. 20, 4. c. 22, 29.

21. Thue fleiß, daß du vor dem
winter kommest. Es grüßet dich
Cubulus, und Pudens, und Linus,
und Claudia, und alle brüder.

22. Der Herr Jesus Christus
sey mit deinem geiste. Die * gnade
sey mit euch. Amen.

* Tit. 3, 15.

Geschrieben von Rom die andere
epistel an Timotheum, da
Paulus zum andern mal vor
dem kaiser Nero ward darge-
stellt.

Bisch

mi-
disan
predi-

3. **F**

außen
fanden
keit,

2.
bens
nicht
der w

3.
zeit se
t mir
SDr

* 6.

4.
sohn
t gna

SDr

5. **F**

* 1

5.
ta, da

da ich

die ste

wie 2

6.

nes n

der b

schlo

* 3 W

7. **F**

seun,

nicht

* ein r

uneh

* 8.

elg. 9

gewi

mache

beyh

wider

10.

unmi

sonde

11.

stopf

kehr

um 1

* W